

Grußwort der Gemeinde Wattenbek

Die Gemeinde Wattenbek zeigt in einer Ausstellung vom 14. Oktober 2006 bis Ende Dezember 2006 Fotos und Gegenstände aus der Vergangenheit und der Gegenwart.

Das Material dokumentiert die Entwicklung eines Ortes von einem Bauerndorf bis zu einer modernen Wohngemeinde mit fast 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der vorliegende Band soll keine Chronik sein. Er ist vielmehr das Ergebnis der ehrenamtlichen Tätigkeit der Arbeitsgruppe, die aus folgenden Personen bestand:

Uwe Bräse, Volker Heidemann, Reiner Heyse, Monika Lentfer,
Volker Weber, Reinhard Zoldan.

Ziel war es, das zusammengetragene Material der Öffentlichkeit zu zeigen, um heute und auch später den Bürgerinnen und Bürgern Einblick in die Dorfentwicklung zu gewähren.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben in ihren Unterlagen „gekramt“ und interessante Fotos zutage gefördert. Wir sind ihnen dankbar, dass wir das Material veröffentlichen dürfen.

Die Gemeinde Wattenbek bedankt sich ebenfalls bei den Firmen für die ideelle und materielle Hilfe.

Wir wünschen uns, dass die Ausstellung und das Buch „angenommen“ werden.

Wattenbek, im Oktober 2006



Uwe Bräse
Bürgermeister

Grußwort des Amtes Bordesholm-Land

Amtsausschuss und Amtsverwaltung des Amtes Bordesholm-Land beglückwünschen die Gemeinde Wattenbek und insbesondere ihre Bürgerinnen und Bürger zu der vorliegenden Dokumentation von Vergangenheit und Gegenwart in der Gemeinde Wattenbek.

Die Ausstellung dokumentiert in einfacher aber eindrucksvoller Weise die Entwicklung der Gemeinde in den letzten Jahren.

Durch die stete Steigerung der Einwohnerzahl (1960 = 1.270 EW, 1970 = 1.690 EW, 1980 = 1.940 EW, 1990 = 2.188 EW, heute = 2.882 EW) hat sich auch das Ortsbild durch die Ausweisung von Wohnbauflächen entscheidend verändert.

Viele Menschen haben in Wattenbek eine neue Heimat gefunden.

Nicht mehr die Landwirtschaft, sondern Wohnen und Gewerbe prägen heute die Funktion der Gemeinde.

Öffentliche Bauten, wie Schule, Feuerwehrhaus, Schalthaus mit Bauhof, Kindertagesstätte und Jugendtreff, wurden erweitert bzw. neu errichtet. Die Verkehrsinfrastruktur wurde der wachsenden Gemeinde angepasst.

Die Entwicklung einer Gemeinde ist neben den politischen Entscheidungen aber auch auf das Wirken und Schaffen der Bürgerinnen und Bürger durch den Bau von Häusern, Räumen, Gärten, Grünanlagen und –plätzen zurückzuführen.

Dass diese Entwicklung hier in einer Ausstellung gezeigt wird, belegt, dass die Bürgerinnen und Bürger mit Stolz auf das Geschaffene und ihre Gemeinde blicken.

Bürgersinn und Ehrenamt sind auch in der heutigen Zeit noch eine gute Grundlage für die Entwicklung einer Gemeinde.

Ich danke allen Beteiligten, die durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit und das Zurverfügungstellen der Bilder und Gegenstände diese Ausstellung und das interessante Buch ermöglicht haben.

Ich wünsche der Ausstellung und dem dazu erschienenen Buch einen guten Erfolg und eine große Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Bordesholm, im Juli 2006



Klaus Göttsche-Götze
Amtsvorsteher